

Abonnementpreise:

Im Nord. Post: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 1 Thlr. — Nr. 2 Thlr. Stempelgebühr,
Monatlich: 15 — außerhalb des Nord.,
Einzahlungsnummer: 1 — Post- und
Lieschlag hinzu.

Abonnementpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingangszeit" die Zeile: 3 Ngr.

Gebühren:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 27. December. Se. Königliche Majestät haben allgemein genehmigt, dem bei der diesigen Polizeidirection angestellten Criminalespolizeicommissar Dr. J. Johann Karl Peter Urban das Dienstpredigt als "Politzeitzahl" beizulegen.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verkaufsstätten ausserhalb:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Comptoir
des Dresdner Journals;
Augsburg: H. Eichler, Eicher Post; Hanau
Wien-Linz-Salzburg-Frankfurt a. M.; Haag
Vorarlberg: Berlin; Grossherzogliche Buchh. P
Bremen: Röderich Moeser; Bonn: E.
Dresden: L. Stausser's Antikencafé;
& Fritsch; Frankfurt a. M.; Frankfurter B.
Ad. Bödeker; Paris: Havas, Laffitte, Buhl,
(8, Place de la Bourse); Prag: Fr. Eschlik's B.
Wien: Al. Oesterre.

Gesamgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zugangsrichtung. Berlin: Preußisches Militärrichter

für alle Bundesstaaten. Keine Pensionsbeiträge von Civilbeamten mehr.

Die Abfindung des preußischen Kriegsministers

unfall in der Marine. Herrenabschaffung. De-

reisenfahrt. — Altona: Preßpreß. — Schles-

wig: Darmstadt. — Hamburg: Prof. Regdi. Senator

wahl. Aus St. Thomas. — Bremen: Protokollentrag.

Stuttgart: Evangelische Landeskirchen. — Pa-

ris: Major Chigi. Senator erkannt. — Rom:

Spanische Legion. Belebung protestanter Kirchen. Spani-

den für den Papst. Graduationsexcuse. — Madrid:

Aus der Deputiertenkammer. — London: Zur Si-

gnatur. — Athen: Ministerkommision. — New

York: Generale abgelehnt. Suzanne.

Ernennungen, Verleihungen u. im öffentl. Dienst.

Dresdner Nachrichten.

Präsidialnachrichten. (Leipzig, Bautzen, Freiberg,

Bitterfeld.)

Bermüths.

Gingelaudius.

Statistik und Volkswirtschaft.

Gesellschaft. Interesse. Tagesskalender. Börsennoti-

zichten.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 30. December, Nachmittag. (B. T. B.) Den heutigen Abendblättern zufolge ist die Bildung des neuen Ministeriums vollendet, und habe der Kaiser die benötigten Ernennungen bereits vollzogen. Die Ministerliste ist folgende: Fürst Auersperg, Mi- nisterpräsident; Graf Taaffe, Stellvertreter des Prä- sidenten mit den Portefeuilles für Landesverteidigung und Landespolizei; Götsche, Justiz; Herbst, Justiz; Bressl, Finanzen; Hosser, Galiz und Unterricht; Pleiner, Handel; Berger, Minister ohne Portefeuille; Graf Alfred Pototsky, Austerlitz.

Gehörtes Vernehmen nach wird die amliche Publis- cation erst am Neujahrsitag erfolgen. Morgen werden die neuernennten Minister den Kaiser in die Hände des Kaisers ablegen.

Wien, Dienstag, 31. December. (B. T. B.) Es heißt, die St. Michaelibrüderschaft habe ein Werbe- bureau für die päpstlichen Arme errichtet; an der Spitze des Unternehmens sollen Cardinal v. Bausch, Friedrich und Baron Blome stehen. Die hierige Handels- kammer soll den Antritt aus dem deutschen Handels- tage beschlossen haben.

Paris, Montag, 30. December, Abends. (B. T. B.) Das an hohem Vortheile heute verbreitete Gerücht,

Feuilleton.

Was bringt Du mit?

(Fortsetzung aus Nr. 302.)

Während er noch saß bei sich hin- und herdachte, ob er die Konferenz besuchen sollte oder nicht, riegte sich eine der fünf Rangen in den zwei Sesseln und rief: „Mutter, Paul drückt mich!“ Die Mutter beschwichtigte — der Pfarrer hingegen rückte sich leise empor und blieb zum kleinen Schrein hinüber. Wie ihn da die Erinnerung packte! Ach, so wundte Nacht hatten er und sein Winken das Lager verlassen und ihr ungebürtiges Kindchen belästigen müssen! So wundte Nacht hatten sie beendt, verzweifelt und hoffend vor dem Bett des todkranken Weinen gelegen — und hier bei diesen armen Leuten jedo rohwohlige Kinder, und mehr einziger liegt auf dem Friedhof! Wer ist da glücklicher?...“ Sie dachte Hieronymus, an seiner Wimper blitzte eine Thräne. Und dann legte er sich wieder zurück und dachte nichts mehr. Der Schlummer war gekommen. Nur einmal breitete er die Arme aus. Das war, als ihm träumte: er weinte vor Entzücken über Herbergs Predigt, und nach dieser Predigt alle ein Knabe auf ihn zu, umschlängte ihn und rufe: „Ich habe dich recht, recht lieb!“

„Herr Pfarrer, es ist spät!“ Nachdem der Thürmer also gesprochen, rief Hieronymus die Augen auf. „Guten Abend!“ riefen die Kinder, die insgeheim die Strenge umstanden. Er erhob sich und schüttelte allen die Hand. „Ich fühl' so, der frische Grind. Wieder gehe ich, mein Junge!“ Die Tropfen waren wohl ein Bauernfrank! „Hier etwas Warmes!“ hörte die Frau und helle einen Kopf aus den Tisch. „Recken der Herr Pfarrer mit dem Grinde lächerlich!“ Er dankte und langte zu. „Hör' mir,“ meinte der Vater, „mühlisch der

Graf u. d. Golt und Mitter Riga müssen zum 1. Januar aus Paris verlassen, ist unbegründet. Graf u. d. Golt trifft erst Donnerstag ab.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebens- gang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Das Gesetz, welches die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Das Gesetz, welches die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Zunächst meinten D. 25 Rotours, die von ihm gehabten Ammendements, welche verlangen, daß die in Frankreich geborenen Söhne von Richterungen der Militärpflicht unterworfen werden sollen. Der Kriegsminister Maasdorf Kiel sprach die Ansicht aus, daß man den angeblichen Unzulässigkeiten der Gelebensgang in Betreff der Nationalgarde gegen und der Freuden zu große Bedeutung beilege. Das Ammendment

D. 25 Rotours läßt leicht die im Auslande lebenden Franzosen Repressionen aussehen, und um dieses zu vermeiden, wäre es ratsamer, wenn Sieghe die Freuden, welche in Frankreich geboren werden, gleichlich für Franzosen erklärt würden. Nach einigen Bemerkungen von Bräuer, Gressier und dem Justizminister Barrois zu dem Gesetz, ist D. 25 Rotours seine Ammendements zurück.

Jahreswende gefeiert werden wird. Gerüchteweise ver- laufen, Menares wolle drei Vorlesungen hiervon abhalten. Vonza de San Martino wäre für das neue Jahr ausserdem zu hören.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner heutigen Sitzung in der Beratung des Heeresreformgesetzes ein.

Der geschehende Körper fuhr in seiner

Berlisch getrieben werden ist. Schon bald sind sie ein neues Gesetz.

Am 28. eines Telegramms aus Paris, das Bündnis Berlins und des Kaiserreichs bestätigt, meldet einen Rückzug des Genf, und letzteres wird:

„Boulevard Saint-Michel soll die heutige Stunde inzwischen 67, 10, 43 und 600 345,00

Werteschrift anders ständigen Pariser Ste-

steine berücksichtigen aus, die Sicherheit des Tele-

graphen und die Dokumente des Telegraphen zu ver-

hindern.

Paris, 28. December. (Tel.) Die Deputirten-

Kammer hat den Grafen von San Luis mit 148

Stimmen zum Präsidenten und Herrn Ballo mit 124

Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

Paris, 30. December. Das „T. B. f. R.“ bringt

zu Situation folgende Mitteilungen: Der König

ist von den Bewohnern von Coeville eine Adress

verlangt, worin sie ihre Dienste anstreben, um über

die Sicherheit von Coborne zu wachen. Sie hat dar-

auf erwidert, daß sie keine Furcht wegen ihrer per-

sonlichen Sicherheit habe. — Im Arsenal von Woel-

wich sind infolge von Schüssen über einen heftig

angriff der Feinde große Verlustmaßnahmen

getroffen, das in den am Tag belegten Magazinen

verdächtige Schüsse sind in der Thematik gelehrt worden.

In Plymouth besteht infolge der Nachricht, daß

man die Abfahrt habe, daß Gefängnis zu Portland zu

stürmen, große Aufregung, es wurden Färbkunnen

abgeschnitten und Truppen abgeholt. — Die heftig

steigende Befreiungskampfversammlung ist in

folge von öffentlichen Demonstrationen unterblieben.

Athen, 29. December. (Tel.) Das Ministerium

Kommunismus hat seine Entlassung erneut.

New-York, 28. December. (Tel.) Die Generale

Pope und Ord sind durch Meade und McDowell er-

setzt worden. — Swaine wurde der Leitung des

Freedom-Bureau in Alabama enthebt.

* Hamburg, 30. December. (Tel.) Die „Börse“

vernimmt aus höherer Quelle, daß dem Prof.

Leggi di der Urlaub für die Landtagssession in diesem

Winter genehmigt sei. — Einer Privatdeputation aus

St. Thomas vom 27. d. M. zufolge sind die Erd-

beben dort nur noch schwach.

(Tel.) Die Bürgerschaft erwählte heute

Herrn Charles de Chapeaurouze, vormaligen Reichs-

tagsabgeordneten, mit 94 Stimmen zum Senator. Herr Jacobus erhielt 21 Stimmen; 27 Zettel waren

unbeschrieben.

Bremen, 28. December. (H. N.) Der Vorstand des

allgemeinen deutschen Protestantvereins, der in Hei-

delberg seinen Sitz hat, hat die Einladung des hiesigen

Protestantvereins angenommen, und der Protestant-

tag des Jahres 1868 wird folglich zu Bremen

bis in Bremen stattfinden. Für die Tagesordnung

und hergebrachter Weise zwei Beiträge gemäßt: Die

Autorität der Bibel und die Stellung der Religion

innerhalb des modernen Staates. Für das erste

findt noch kein Berichtsteller bestimmt. Das letztere

wird H. K. Blumius einleiten, der Präsident der ersten beiden Protestantstags.

Stuttgart, 29. December. (H. N.) Eine königl.

Verordnung bestimmt die Einführung evangelischer

Landeskirchen und die Vertretung der Kirchen-

genossen gegenüber dem Kirchenregiment. Die Smode

wird aus 46 gewählten und 6 vom König ernannten

Mitgliedern bestehen. Gegenstand der Beratung soll

die Kirchenverfassung sein. Rechtsprechkeiten sind aus-

geschlossen.

* Paris, 30. December. Der „Moniteur“ meldet,

dass der Kaiser gestern den päpstlichen Pontifex, Mgr.

Chiggi, empfangen hat. — Das alte Blatt zeigt die

Ernennung des Hrn. Léplan zum Senator an.

Rom, 24. December. (R. A.) In Betracht eines

spanischen, nach dem Muster der Antisegregation zu

bildenden Corps in Rom erfährt man, daß allerdings

dieses Project vom Kaiser Napoleon selbst angeregt,

analog der Königin Isabella persönlich sehr bereit-

willig ergriffen worden sei, noch aber leinsame die

Blüfung der spanischen Regierung erhalten habe. Das

Wadriller Cabinet hält es für besser, den spanischen

Volks selbst die Sorge für den Schutz des kgl. Stuhles

zu überlassen. In der That erfüllte ich, daß be-

reits ein ehemaliger spanischer Oberst in Rom einge-

troffen ist, um nach vorheriger Einverständigung mit den

spanischen Bischöfen, im Spanien Privatverbünden für

die päpstliche Arme zu organisieren. — Alle durch die

Gariboldianer präsentierten Kirchen sind wieder ge-

weicht worden. Insbesondere hat der heilige Vater den

Kirchen in Westeuropa und Mexiko, welche völlig

ausgestandene waren, wieder die nötigen heiligen Ge-

fäße und Urnen zukommen lassen.

Rom, 28. December. (Tel.) Das „Giornale di

Roma“ verzeichnet den Empfang von 18,150 Frs.

die bei Gelegenheit des Weihnachtsfestes von der

„Uma Cattolica“ mit andern kostbaren Gegenständen

eingesandt werden sind. Diese Spenden und die

aus Italien auf andern Wegen eingegangenen beziehen

sich auf das offizielle Blatt dem Papst ge-
gegeben.

* Durch mehrere Blätter ging hierzlich die Nach-

ticht, das „Denische Museum“ werde mit der in Wien

erschienenen „Intern. Revue“ verschmolzen werden.

Die von uns erfuhr, hat sich jedoch unerwähnt die

Verlagsbuchhandlung

„Denische Mu-

seum“ eine

Reihe

„Denische Mu-

seum“ unter dem

selben, nach

Verlage in

zusammen, St. Pöltner.

— Literarische Neugkeiten. J. V. Stessl: Bau-

deamann. — Peter und dem Engeln und Brüder, Stutt-

gart, Reißer. — Theodor Spitta: Keine Herzen.

hannes, selnes Schuttpatrons, um des Jahreswech-

els das der heil. Vater die Offiziere der päpstlichen

Truppen als Corps und die Mitglieder des diplomati-

schen Corps einzeln empfangen.

Reichs, 28. December. (Tel.) Die Deputirten-

Kammer hat den Grafen von San Luis mit 148

Stimmen zum Präsidenten und Herrn Ballo mit 124

Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

London, 30. December. Das „T. B. f. R.“ bringt

zu Situation folgende Mitteilungen: Der König

ist von den Bewohnern von Coeville eine Adress

verlangt, worin sie ihre Dienste anstreben, um über

die Sicherheit von Coborne zu wachen. Sie hat dar-

auf erwidert, daß sie keine Furcht wegen ihrer per-

sonlichen Sicherheit habe. — Im Arsenal von Woel-

wich sind infolge von Schüssen über einen heftig

angriff der Feinde große Verlustmaßnahmen

getroffen, das in den am Tag belegten Magazinen

verdächtige Schüsse sind in der Thematik gelehrt worden.

In Plymouth besteht infolge der Nachricht, daß

man die Abfahrt habe, daß Gefängnis zu Portland zu

stürmen, große Aufregung, es wurden Färbkunnen

abgeschnitten und Truppen abgeholt. — Die heftig

steigende Befreiungskampfversammlung ist in

folge von öffentlichen Demonstrationen unterblieben.

Athen, 29. December. (Tel.) Das Ministerium

Kommunismus hat seine Entlassung erneut.

New-York, 28. December. (Tel.) Die Generale

Pope und Ord sind durch Meade und McDowell er-

setzt worden. — Swaine wurde der Leitung des

Freedom-Bureau in Alabama enthebt.

* Hamburg, 30. December. (Tel.) Die „Börse“

vernimmt aus höherer Quelle, daß dem Prof.

Leggi di der Urlaub für die Landtagssession in diesem

Winter genehmigt sei. — Einer Privatdeputation aus

St. Thomas vom 27. d. M. zufolge sind die Erd-

beben dort nur noch schwach.

(Tel.) Die Bürgerschaft erwählte heute

Herrn Charles de Chapeaurouze, vormaligen Reichs-

tagsabgeordneten, mit 94 Stimmen zum Senator. Herr Jacobus erhielt 21 Stimmen; 27 Zettel waren

unbeschrieben.

Bremen, 28. December. (H. N.) Der Vorstand des

allgemeinen deutschen Protestantvereins, der in Hei-

delberg seinen Sitz hat, hat die Einladung des hiesigen

Protestantvereins angenommen, und der Protestant-

tag des Jahres 1868 wird folglich zu Bremen

bis in Bremen stattfinden. Für die Tagesordnung

und hergebrachter Weise zwei Beiträge gemäßt: Die

Autorität der Bibel und die Stellung der Religion

innerhalb des modernen Staates. Für das erste

findt noch kein Berichtsteller bestimmt. Das letztere

wird H. K. Blumius einleiten, der Präsident der ersten beiden Protestantstags.

hören, die nach dem Tyberhäusern Kristallpalast führen, gab es viel Drängen und Treiben. Denn, um dem Rebeld zu entkommen und die Weihnachtspiele drausen zu sehen, umlagerter dichte Scharen die betretenden Bahnhöfe. Viele wachten unverrichteter Tage wieder abgleiten, da es, des dichten Rebeld halber nicht möglich war, die Tage so rasch, als nötig gewesen wäre, auf einander folgen zu lassen, und trotz aller Feuer- und Feuerwerke formwährend Verkehrssteckungen eintraten, ja, knapp vor dem Centralbahnhof von Hannover-Estet sogar zwei Tage in einander rannen, wodurch etliche Passagiere (glücklicherweise nur leicht) verletzt wurden. Allen Hindernissen zum Trotz betrug die Zahl der im Kristallpalast Anwesenden doch über 30,000, und diese konnten sich führen, außer andern Wertschätzungen auch die Sonne gesehen zu haben, während in letzterer völliges Dunkel herrschte.

Eingesandtes.

Dass vor kurzem ausgegangene 28. Stück des f. k. östlichen Gesetz- und Verordnungsbüros veröffentlicht eine Anerkennung des f. Cultus Ministeriums in Bezug auf den Religionslehr, die für uns Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, insbesondere für die Kandidaten des höheren Schulamts von größtem Interesse ist und einen neuen Beweis der dankenswerthen Güte, mit welcher unsere oberen Schulbehörde bestrengten Bemühungen der in ihrem Rektor Angestellten entgegenzuwenden pflegt. Wir können daher nicht umhin, von dieser neuerlichen Veranlassung öffentlich Not zu nehmen und unseren Standpunkt zu derselben nochmals herauszuheben.

Dass diejenigen Lehrer, welche berechtigt und verpflichtet sind, Religionsunterricht an den Schulen zu erteilen, in Bezug auf die Lehre der Kirche in derselben Weise bei ihrer Anstellung vorausgesetzt werden müssen, wie jenes bei Geistlichen und Religionslehrern der Fall ist.

Dass das hohe Cultus-Ministerium diese Bedenken erkannt und zu würdigen gewusst hat, zeigt die neuere Verordnung derselben, wonin es für diejenigen Lehrer höherer Unterrichtsanstalten, welche keinen Religionsunterricht zu erteilen haben, insbesondere für die Kandidaten des höheren Schulamts in Section I (Philologen) und Section II (Lehrer der Mathematik)

niemals ein Zweifel beigegegangen. So lange daher der in Sachen gleichzeitig eingeführte Religionslehr überaupt noch besteht, werden solche Lehrer sich nicht entbrechen können, denselben bei ihrem Dienstantritt aufzufestigen, dies übrigens aus ohne alle Gewissensbedenken thun können, nachdem der früher üblich gewesene Religionslehr in dem der Verordnung vom 18. Mai 1862 unter D. h. beigelegten Formular eine mildere Ausfassung erhalten hat. Anders verhielt es sich aber sicher mit uns Lehrern, die wir weder eine Prüfung in der Lehre vom Nachdruck unserer Qualifikation in Beziehung gehabt, noch zum Religionsunterricht berufen waren und dennoch den Religionslehr leisten mussten. Denn für uns war diese Godesleistung eine überflüssige, infolfern wir niemals in die Lage kommen, die Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche vorzutragen" und etwas dergleichen Zuiderlaendes in unsere speziellen Disciplinen einzubringen schon durch unsere Vocatio an eine evangelisch-lutherische Schule und unseren Dienstleid uns behindert finden müssten, abgesehen davon, dass die meisten uns obliegenden Lehrgegenstände wie z. B. Sprachen und Mathematik nicht einmal Gelegenheit und Anlass geben, dabei das Gesetz der Kirche zu betonen. Wie nun aus die Abschaffung aller nicht dringend notwendigen Eide bedacht gewonnen muss, so kommt noch in Betracht, dass der Religionslehr gerade für den gewissenhaften Lehrer in unsern Fächern etwas Dräckiges hatte, weil unsere wissenschaftliche Bildung in der Regel keine Gelegenheit bot, mit den speziellen Inhalten der Bekanntmachungen uns bekannt zu machen, wie jenes bei Geistlichen und Religionslehrern der Fall ist.

Dass das hohe Cultus-Ministerium diese Bedenken erkannt und zu würdigen gewusst hat, zeigt die neuere Verordnung derselben, wonin es für diejenigen Lehrer höherer Unterrichtsanstalten, welche keinen Religionsunterricht zu erteilen haben, insbesondere für die Kandidaten des höheren Schulamts in Section I (Philologen) und Section II (Lehrer der Mathematik)

und Naturwissenschaften), welche weder eine Prüfung in der Religion zu beobachten haben, noch Religionsunterricht zu erhalten berechtigt sind, die Verpflichtung durch den Religionslehr bei ihrer Anstellung aufzugeben und es analog der Verpflichtung der Staatsdiener, auch bei dem Dienstleid beweisen lässt.

Zudem wir unser Dank für die großmuthige Verantwaltung aussprechen, geben wir zugleich der zweckmäßigen Erwartung Ausdruck, dass durch dieselbe weder der religiöse Sinn im Allgemeinen, noch das christliche Verhalten und die amtliche Gewissensbedenken des Lehrer Gefahr laufen wird.

Dresden, den 30. December 1867.

B. N. R. S.

Zahnbursten.

Allen, welchen daran gelegen, eine gute und dauerhafte Zahnbürste zu erhalten, kann man seine bestreite Adresse geben als

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Man findet dadurch die grösste Auswahl der vorzüglichsten Pariser Zahnbürsten, das Stück 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10 und 12½ Rgr., welche gewöhnlich mit 4, 5, 7½, 10 und 15 Rgr. bezahlt werden. Zahnbürsten ½ Stück 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17½, 20, 25 und 1 Dhr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 27. December. Der langjährig ausgegebene Jahresbericht der höchsten Handels- und Gewerbezammer über das Jahr 1865 unterscheidet sich in der Anzahlung des Stoffes (ein alphabetisches Register erleichtert die Orientierung) einanderthalb von seinen Vorgängern. Es hat nämlich in Dresden auf diesen Stoff zwischen sämtlichen handelnden Handelszimmern eine Vereinigung stattgefunden, wonach die Berichte sowohl unter sich als mit denen der preussischen Handelszimmern völlig conform erscheinen werden. Außerdem ist, wie mir vernehmen, ein Arrangement getroffen, welches die Gewinnung eines Gesamtstoffs der Post ermöglicht.

Gewerbeaufsicht und andererlei Verhinderung halber soll das unter der Firma Rudolph Meyer & Co. seit 1861 bis dato vom Unterzeichneten mitgeführte Galvanographische Atelier zur Herstellung und Vertheilung geschlossener Kupferplatten unter allen Apparaten, am Sicherungsstellen in anderen Handelszimmern eingerichtet werden, und erlaube darauf Rechteinhaber, die Bedienungen halber an Unterzeichneter sich zu wenden.

Dresden, den 1. Januar 1868.

Rudolph Meyer,

Neue Oberseestraße Nr. 2, 1. Etage.

Rudolph Meyer's Kunst-Auction

arbeitssuchendes Auctions- & Commissions-Geschäft aus für das bestreitbare Jahr alles meiste Geschäftsfremden zu preiswerten und soliden Bedingungen einzuführen, erlässt mich von Auftrag unserer Sammlungen sowohl, als einzelner Sammlungen, sowie zur Verwertung solcher auf Auktionen oder möglichst billigen Bedingungen, übernahm die Befehlshaberin schadhafter Kunstdaten, nicht weniger commissioneise die Kosten der Kosten von mir selbst ausführliche Verhandlung getreulicher Platzen, sowie überhaupt alle in solchen eindringlichen Gegebenheiten.

Dresden, den 1. Januar 1868.

Rudolph Meyer,

verpflichteter Rath-Auktionator u. Taxator.

Große allgemeine Ausstellung

die gesammte Frauen-Industrie.

Unter dem Protektorat J. A. Hobeit der Frau Kronprinzessin des Preußen veranstaltet der Berliner Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts in den Räumen des Victoria-Bazars, Leipzigerstraße 92 und 93 zu Berlin, vom

1. Oktober 1868 bis zum Januar 1869

eine große allgemeine Frauen-Industrie-Ausstellung, sowohl von weiblichen Handarbeiten, als auch Erzeugnissen bildender Kunst.

Wir freuen hiermit Ihnen, wie ganz bestimmt, die deutsliche Frauenwelt ein, die Ausstellung reicht zu besichtigen und auszurichten durch Besuch ihrer Erzeugnisse zu gehen, unterstreicht aber zu zeigen, was deutsche Frauen Kunst und Geschicklichkeit.

Jede weitere Auskunft über die Regeln und Anerkennung der Ausstellung geht auf

frühere Aufträge des Direktors des Victoria-Bazars, Karl Weiss in Berlin.

Ausschreiterin ist der 1. Juli 1868, die Annahme findet bis 15. September

d. J. statt.

Verantwortliche Leitung der Ausstellung hat sich Ihre Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Preußen verabschiedet, durch eine goldene Medaille als Ihren Preis auszeichnen, wogegen das Comité silberne Medaillen als ehrende Anerkennung für Kunst und Geschicklichkeit erhält.

Der Vorstand

des Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

Die

Sächsische Dorfzeitung,

ein politisches und unterhaltendes Blatt für den Bürger und Kaufmann, erscheint monatlich 2 Mal, Dienstag und Freitag, und beginnt mit Neujahr 1868 ihren

Dreihesten Jahrgang.

Dieses Organ, welches seit dem Interesse der sächsischen Bevölkerung gerufen zu werden scheint, erfreute sich während dieser gewissen Zeitraum seines Durchgangs durch ganz Sachsen und auch über dessen Grenzen hinaus verdientes Erfolges. Es ist dies wohl der beste Beweis, wie unterhaltend auf der einen Seite die Ablösung mit dem Volle nicht verlernt und auf der anderen Seite den Ansprüchen der sich fort und fort entwickelnden Zeitgeschichte steht, das für unumstößlich hielten an der Stütze des Rechts, und unverändert, wider nach rechts noch links bliebend, das Volk des engsten und weiteren Vaterlandes zum Streitgeist ihres Weltmarktes. Mit diesen ihren altherthlichen Grundfischen tritt sie auch in das neue Jahr hinüber, und wird durch potente Wiederkehr der politischen Weltlage, durch politische und soziale Zuhälften, durch Original-Schriften, durch Mitteilung aller beweisamwerthen Begebenheiten in der Reichs- und der Provinz u. das Interesse ihres Leserkreises sich dauernd zu erhalten haben.

Abo-nominal-Preis vierjährig 12½ Rgr.

Als Königl. Hofkammer- und Polizeiämter nehmen Bestellungen an.

Inscreate finden bei den bedeutenden Aufträge der "Sächsische Dorfzeitung" durch dieselbe sowohl in Dresden und Umgegend, als auch besonders in der Provinz die ausgedehnte Verbreitung.

Die Verlags-Expedition.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den Herrschaften, welche im nächsten Sommer die hohen Goldmedaillen benötigen wollen, sowie den Herren Reichsräten, Abgeordneten u. s. m. jenen vom Königl. Salinen-Büro angepreisten und für jeden Stand einzureihende Goldstücke zur Bezeichnung zu empfehlen.

Auch erwünscht die Direktionen, welche Gold-, Silber-, Messing- und Damast den wichtigen Salinen beziehen wollen, hier gefällig an mich zu wenden. Zu Anfang vom 2. I. R. ob das Salz auf meinen Namen verlaufen sollte, so Salinenrechts und möglichen Einflusses auf den in Sachsen befindlichen Markt, sowie alle bestehen, insbesondere wie derzeit erzielt ist, den Herren Abgeordneten, welche Gold- und Silbermedaillen anstreben, umso leichter zu Gute kommt. Dagegen, aber wenn ich es Ihnen gestatten zu, so kann ich Ihnen 2½ Rgr. von vergoldetem und ½ Rgr. von einerplattem oder Dingsda für die Goldstücke von den Salinen bis zum Bahnhof.

Bestrag und Größe erwünscht ich mir freigestellt.

Saline Oberberg, im November 1867.

C. W. Mathias,

Viecher des Königl. Gutes.

Weinhandlung von August Schneider

in Leipzig (Stadt-Meissnerhalle)

empfiehlt ihr großes Lager von Original-Ungar. und Ostr. Weinen, weiß und rot, in den billigsten Preisen, mit der gleichzeitigen Anzeige, das für die Geschäftskunden nunmehr auch eine gute preiswerte Weinliste zur Verfügung steht.

Graz-Koeflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Im Auftrag der Direktion obiger Gesellschaft bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die am 1. Januar 1868 fallenden Sinnes der 4½ pr. ct. Obligationen, sowie die nachstehend beschriebenen

Pr. 647, 1392, 1518, 1860, 1900, 2014, 2216, 2238, 2319, 2418, 2875, 3089, 3138, 3165, 4049, 4230, 4451, 4453, 4493, 4575, 4580, 4585, 4748, 4770, 4979, 5188, 5220, 5370, 5804, 5935, 6197, 6238, 6278, 6308, 6810, 7024, 7130, 7167, 7251, 7572, 7712, 7745, 7807, 7908, 7999

an unserer Stelle ausgeschafft werden.

Dresden, den 20. December 1867.

Königliche Kreisdirektion.

Uhde.

Ziehung am 2. Januar 1868

Preis. 100 R. Credit-Loose Mailänder 45-Rcs.-Loose

mit Gen. 4 250,000, 40,000, 20,000 mit Gen. 4 100,000 bis höchstens 45

bis höchstens 165 Wallen o. R. empfohlen ab zum billigsten Preise; auch kann ich die nicht genannten Looses nach der Ziehung befürworten und verkaufen.

Gründan, den 23. December 1867.

Königliche Kreisdirektion.

Uhde.

Alle Journale für 1868,

als: Gartenlaube, Bazar, Leipzig, Illustr. Zeitung, Ueber Land und Meer u. werden jährlich bestellt von

Conrad Weiske,

Auch- u. Buchhandlung, Brüdergasse 23.

* In der Stadt überall zu beziehen sind bis in's Inn, nach auswärtige Briefzettel.

Den mehreren Seiten hin ich aufgeführt worden, auch in Neustadt einen oder zwei Journale in der Woche für gymnasialisch-schulische Behandlung beschaffen.

Um nun den Umgang des Geschäftsmannes für eine solche Erweiterung

meiner Praxis fassen zu können, werde ich nächstens Donnerstag und Freitag den 2. und 3. Januar von 9.00 bis 10.00 Uhr in meinem Bureau, Barthgasse 1, in Empfangnahme von

schriftlichen Anmeldungen und zu Beziehungen zusammentreffen.

Auguste direkt. Dr. Herz.

Im folgenden Wege des Salzmonopols eröffnen wir einiges nächsten Jahres Lager- & Engrosgeschäfte...

bestem Speisesalz.

Wir offerieren dasselbe in Originalverpackung zum Salinenpreis. Gegenüber werden wir Lager von

Vieh- und Gewerbesalz

stellen.

Durch die unten mitgenannte Firma **Ludwig Benary** in Plauen und Dürrenberg, welche schon seit Jahren mit der Spedition des gesammten Salzes für das Königreich Sachsen betraut ist, machen wir unsere Beziehungen und führen durch dieselbe Aufträge auf Speisesalz in Partien von 100 Centnern an, direkt ab Saline zu den Wertpreisen ohne alle Nebenspesen und allen Rücksichtnahmen hin aus.

Säße, wo solche gewünscht werden, liefern wir beim Speisefabrikat zum Kostenpreis von 8 Gr. à 1% Gr., 6% Gr. à 1 Gr., beim Viehsalzbezug zu 5% Gr. à 2 Gr., und nehmen solche, gut erhalten,

unter Abrechnung eines entsprechenden Beihgedes, zum berechneten Preise zurück.

Dresden: **Joachim Fangohr.**

Leipzig: **J. C. Freygang.**

Cheb: **Heinrich Eckardt.**

Bautzen: **Reinhold Klemm.**

Zittau: **C. G. Haucke & Co.**

Łódź: **J. C. Langerfeld & Co.**

Freiberg: **J. C. Gersten & Co.**

Neißen: **Ferdinand Jentzsch.**

Großenhain: **G. L. Barth.**

Riesa: **Hilke & Stohwasser.**

Wilsdruff: **C. Hofmann.**

Wurzen: **F. A. Ziegler.**

Waldheim: **F. A. Eichler.**

Zwickau: **C. Böhme.**

Glauchau: **E. H. Fischer.**

Meerane: **Quaas & Wilke.**

Werda: **W. Vollbrechtshausen.**

Reichenbach: **G. W. Keller & Sohn.**

Annaberg: **Fr. Burkert.**

Schwarzenberg: **Theodor Franke.**

Kreuzstädte-Schneeberg: **Erdmann Richter.**

Schöngeorgenthal: **Otto Unger.**

Niederneuschönberg b. Oberhau: **C. A. Günther.**

Auerbach: **Yngurd Wolf.**

Klingenthal: **C. F. Fiedler.**

Delitzsch: **Hermann Roth.**

Wehltheuer: **C. F. Brenner.**

Schwarzenbach: **Erhard Schaller.**

Plauen: **Ludwig Benary**, zugleich im

Dürrenberg.

NB. Die von den Salinenverwaltungen bestimmten ermäßigten (Differential-) Salzpreise werden selbstverständlich auch von uns berechnet.

Dr. med. Strubell,

praktischer Arzt und Geburtshelfer,
bisher Assistenzarzt am Königlichen Entbindungs-Institut zu Dresden,
wohnt von heute an

Walzenhausstrasse No. 28, 1. Etage.

Specialist für Frauenkrankheiten. Sprechstunde: Nachmittags 3—4 Uhr

Demokratische Partei.

Freitag den 3. Januar, Abends 8 Uhr
Versammlung im Odeum zu Dresden.

Zugelassen: Geschäftliche Mitteilungen; Tagebericht; Vortrag über Gemeindeverfassung; Erziehungswahl und Fragestellungsdebatte.

Ausgabe der Mitgliedskarten für 1868.

Mit Januar 1868 beginnt die

Berliner klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte
mit besonderer Berücksichtigung der Press. Medicinal-Verwaltung und
Medicinal-Gesetzgebung,

nach amtlichen Mittheilungen.

Redakteur: Sanitätsrat Dr. L. Posner.

Wöchentlich 1—1½ Bdg. gr. 4-Format. Abonnement-Preis: vierteljährlich 1½ Thlr.

Über einen Jahr 10 Bdg. gr. 4-Format. Abonnement-Preis: vierteljährlich 1½ Thlr.

Buchhandlungen und Post-Anstalten an.

Berlin, December 1867.

August Hirschwald.

Sonnabend den 4. Januar 1868 Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe

Quartett-Akademie

des Florentiner Quartett-Vereins

von J. Becker, E. Masi, L. Chiostri, F. Hilpert.

PROGRAMM.

1) Quartett in G-moll von J. Haydn.
2) Quartett in D-moll (Op. post.) von F. Schubert.
3) Grosses Quartett in A-moll, Op. 132 von L. v. Beethoven.

Numerische Plätze à 1 Thlr., unnummierter à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schlossstrasse 17, zu haben.

N.B. Es findet nur diese einzige Akademie statt.

Die preisgekrönte Anillin-Schreib- & Copir-Tinte,
in roth- und blauvioletter Lustre
von den anerkantesten Capacitäten allzeit geprüft,
welche im In- und Fernlande durch ihre bewährten,
unübertrefflichen Vorzüglichkeiten bereits häniglich bekannt
ist, empfehle ich allen Behörden, Verkaufs-Astallionen, Comptoirs und Schulen
in verschlossenen Originärlaschen, à 10, 6, 3 und 2 Ngr., einer ferneren geistigen Beachtung.

Carl Haselhorst.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Im Doublettens-Saal
auf der Brühlschen Terrasse.
Ed. Beyer's Nordamerikan. Cyklorama.
Mittwoch, 1. Januar. Zweiter Theil.
Zeile durch Siegeln, u. u. die natürlichste Weise, Zeit der Regen, Wieden; dann
Zeile auf dem Haben-Siege; weiter bei Wiedenlein Cleveland, Pittsburg, Buffalo.
Donnerstag, den 2. Januar. Dritter Theil.
Unter anderem 6 verschiedene Ansichten des Niagara-Falls, Goldstrand, Industrie-
Ausstellung, Reward, New-York, Schiff im Strom, Holzholz, Blankenburg, Hamburg.
Das Auszüchtliehe legen ihr Jetzel an Beyer.

Preise der Plakate: Sprech 10 Ngr., 1. Blatt 6 Ngr., 2. Blatt 4 Ngr.,
Blatt 2 Ngr.; Kinder sowie Studente die halbe. Billigungszettel des Vorgeren von
12 Uhr und den Abend an der Rose. Ausstellung 6, Anfang 7 Uhr. Ende
12 Uhr. 1/2-Doppel-Billet zu billigeren Preisen.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Altenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Tag	Stunden	Wind	Barometer	Temperatur	Witterung
28.	00. 0	-0.4	335.45	96	W 1
Dez.	0. 2	+1.2	334.61	91	W 1
	10.	+1.2	332.99	93	WNW 1
29.	00. 0	+1.0	330.23	95	WNW 2
Dez.	0. 2	+0.7	229.26	84	NNW 2
	10.	-1.0	330.39	89	N 3
30.	00. 0	-3.0	331.74	100	N 3
Dez.	0. 2	-4.2	333.42	85	NNW 2
	10.	-6.2	334.39	94	WNW 1

Trübe, in den späteren Vormittagsstunden und Nachmittags
Sprekregen (vor Nachm. und Abend vorher 0.94° Schne-
flockenmutter).

Nachmittags ein Vor partielles Ausfallen, außerdem trübe,
dann Spülregen gegen Abend und heute früh 0.6°
Wasser, vor Nachmitt. 4 Uhr am Schneefall.

Trübe, gewöhnlich leichter Schneefall.

Witterung.

Witterung.